Ergebnisprotokoll zur 5. Sitzung der Steuerungsgruppe am 10. März 2025
Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“

Datum der Sitzung: 10. März 2025
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:05 Uhr
Ort der Sitzung: Osterstr. 31 in 30159 Hannover, Veranstaltungsraum (Erdgeschoss)

Teilnehmer*innen:
Landeshauptstadt Hannover:
- Herr Sven Krüger / Vorsitz
- Herr Markus Berg / stimmberechtigt
- Frau Katharina Koril / stimmberechtigt
- Herr Ulrich Prote / stimmberechtigt
- Herr Tim Gerstenberger
- Frau Sabine Kniep / Projektverantwortliche (anwesend bis einschl. TOP 4)
- Frau Kimberly Aster
- Herr David Bake

Wirtschafts- und Sozialpartner*innen und/oder Vertretungen aus der Zivilgesellschaft:
- Herr Klaus Gürtler / stimmberechtigt
- Herr Eberhard Röhring-van der Meer / stimmberechtigt
- Herr Martin Prenzler / stimmberechtigt

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser:
- keine Teilnahme

Tagesordnung:
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 21. August 2024
3. Berichtspunkt: Update zum Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“
4. Berichtspunkt: Vorstellung Projekt „Schillerstraße“
5. Beschlussvorlage: Förderwürdigkeitsprüfung Projekt „Schillerstraße“
6. Verschiedenes

zu TOP 1): Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit (§ 7 Abs. I der Geschäftsordnung erfüllt) sowie Feststellung der Tagesordnung.
Frau Katharina Koril wurde als Vertretung von Herrn Frank Woike in der Steuerungsgruppe begrüßt.

zu TOP 2): Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 21. August 2024
Das Protokoll über die Sitzung am 21. August 2024 wurde einstimmig genehmigt.

zu TOP 3): Berichtspunkt: Update zum Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“
Es wurde ein aktueller Überblick der (geplanten) Projekte gegeben. Mittlerweile liegen Förderbescheide für die Projekte „Masterplanung für das nördliche Bahnhofsviertel als Verbindung zur Oststadt und Vorplanung für den Vertiefungsraum Raschplatz“, „Knäuel Kulturdreieck – Sieben künstlerische rote Fäden durch Hannover“ und „Festwochen Kulturdreieck“ vor.

Bei dem Projekt „Knäuel Kulturdreieck – Sieben künstlerische rote Fäden durch Hannover“ wurden bereits erste Fördermittel eingenommen. Ein weiterer Mittelabruf für das Projekt „Knäuel Kulturdreieck – Sieben künstlerische rote Fäden durch Hannover“ sowie ein gesamter Mittelabruf für das Projekt „Festwochen Kulturdreieck“ werden derzeit von der NBank geprüft.

Das Projekt „Schillerstraße“ wurde Anfang Dezember 2024 beantragt und ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn bereits von der NBank genehmigt. Zudem erfolgt die Förderwürdigkeitsprüfung dieses Projektes in der heutigen Sitzung. Das Projekt „Neugestaltung Prinzenstraße“ wurde Mitte Februar 2025 ebenfalls mit einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn beantragt. In der nächsten Sitzung erfolgt dann hierzu die Förderwürdigkeitsprüfung. Das Projekt „Andreaestraße – Umgestaltung“ befindet sich derzeit in Planung und soll entsprechend Ende 2025/Anfang 2026 beantragt werden. Die Projektidee „Künstlerische Gestaltung Sophienstraße“ wird auch weiterhin verfolgt. Es ist noch Fördermittelbudget aus dem Gesamttopf vorhanden; für die Verwendung gibt es Projektüberlegungen innerhalb der Stadtverwaltung. Projektideen außerhalb der Stadtverwaltung liegen der Geschäftsstelle nicht vor.

Außerdem wurde von der Steuerungsgruppe festgestellt, dass die Projekte zügig voranschreiten. Die Einrichtung und vor allem die Fortführung der Steuerungsgruppe über die Laufzeit des Förderprogrammes hinaus, wird als eine sinnvolle und gute Idee angesehen.

zu TOP 4): Berichtspunkt: Vorstellung Projekt „Schillerstraße“
Das Projekt „Schillerstraße“ wurde durch die Projektverantwortliche Sabine Kniep vorgestellt.

Es ist geplant, die Schillerstraße als innerstädtische Geschäftsstraße vom Ernst-August-Platz bis zur Andreaestraße einer Grunderneuerung zu unterziehen. Hierbei steht insbesondere eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität, hochwertige Gestaltung und klimaangepasste Elemente der Grüngestaltung sowie ein ausgewogenes Regenwassermanagement mit blau-grünen Elementen im Vordergrund. Durch kompletten Entfall des ruhenden Verkehrs wird eine Reduzierung des Kfz-Verkehrs, insbesondere des Parksuchverkehrs erwartet. Lediglich der Anliegerverkehr, Liefer-/Ladeverkehr und Andienung des anliegenden Innenstadtparkhauses wird zukünftig über den Straßenquerschnitt abgewickelt. Somit besteht die Möglichkeit durch Reduzierung der Fahrbahnbreiten dem Fußverkehr und der Grüngestaltung mehr Fläche zu bieten. In offenen Baumscheiben, die gleichzeitig der Entwässerung dienen und das Oberflächenwasser versickern lassen, sind beidseitig der Fahrbahn schattenspendende Baumstandorte geplant. Bisher gibt es in der Schillerstraße in diesem Abschnitt keinen Baum.

Mit dem Umbau wird eine deutliche Verbesserung des Straßenklimas in der Schillerstraße erwartet und somit ein Beitrag zur Klimawandelanpassung geleistet. Die entsprechende Drucksache wurde von den politischen Gremien beschlossen.

Im Anschluss an die Präsentation stand die Projektverantwortliche Sabine Kniep der Steuerungsgruppe für Rückfragen zur Verfügung. Kultur und Digitalisierung sollen - unabhängig vom Antrag - mitgedacht werden. Kultur und KI könnten auf der Straße zusammengebracht werden, in dem der Namensgeber der Straße erlebbar gemacht wird. Dach- und Fassadenbegrünungen sollen zudem berücksichtigt werden. Diese wären grundsätzlich möglich, aber bisher würde kein Interesse bei den Anlieger*innen bestehen. Ggf. wären jedoch Zuschüsse für die Anlieger*innen möglich.

zu TOP 5) Beschlussvorlage: Förderwürdigkeitsprüfung Projekt „Schillerstraße“
Es wurde ein Bewertungsvorschlag vom Vorsitz für das Projekt eingebracht, welcher in der Steuerungsgruppe diskutiert wurde. Das Scoring (siehe Anlage) mit einer Gesamtbewertung von 77 Punkten, und damit die Förderwürdigkeitsprüfung des Projektes „Schillerstraße“, wurde einstimmig beschlossen.

zu TOP 6): Verschiedenes
Herr Ulrich Prote verabschiedete sich aus der Steuerungsgruppe. Zunächst wird Bernd Michaelis die Vertretung in der Steuerungsgruppe übernehmen.

Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe soll zwischen den Sommer- und Herbstferien stattfinden. In dieser soll die Förderwürdigkeitsprüfung des Projektes „Neugestaltung Prinzenstraße“ erfolgen. Eine Terminumfrage folgt. Die darauffolgende Sitzung findet voraussichtlich Anfang 2026 statt.

Um Transparenz zu schaffen besteht der Wunsch, dass der Quartiersbeirat wieder tagt. Eine Sitzung des Quartiersbeirates wird voraussichtlich noch im 1. Halbjahr 2025, oder ggf. in Verbindung mit der Steuerungsgruppensitzung, einberufen.

gez. Aster, 12.03.2025

Anlagen:
- Präsentation „2025-03-10_5. Sitzung Steuerungsgruppe FP Resiliente Innenstädte“ (vertraulich, wird nicht veröffentlicht)
- Präsentation „2025-03-10, RI Schillerstraße“ (vertraulich, wird nicht veröffentlicht)
- Bewertungsbogen Förderwürdigkeitsprüfung „Schillerstraße“